

Inhalt

1. Zur Themenstellung	7
2. Der philosophische Idealismus in der sozialen Erkenntnis und die Leugnung der Entwicklungsgeschichte der Menschheit	14
2.1. Klasseninteressen im spätbürgerlichen geschichtlichen Denken	14
2.2. Subjektivistische und objektivistische Geschichts- und Gesellschaftstheorien als Grundtypen der sozialen Erkenntnis des Spätbürgertums	19
3. Historischer Materialismus und Gesellschaftswissenschaft	26
3.1. Das Fundament der marxistisch-leninistischen sozialwissenschaftlichen Erkenntnis	26
3.2. Tatsachenforschung in der Gesellschaftswissenschaft. Der Modellfall der historischen Tatsache	41
3.3. Zum Klassenaspekt der Wissenschaftlichkeit in der sozialen Erkenntnis	61
4. Methodologische Aspekte der Auseinandersetzung mit bürgerlichen Theorien	66
4.1. Der Kampf um die revolutionären Traditionen in der Philosophie und methodologische Aspekte zur Kritik der Hauptströmungen	66
4.2. Die Funktionen von Topoi in der gegenwärtigen bürgerlichen Gesellschaftswissenschaft	69
4.3. Die bürgerliche abstrakte Entgegensetzung von sozialer Formbestimmtheit und Objektivität der gesellschaftswissenschaftlichen Kategorien	75
4.4. Marxistisch-leninistische Gesellschaftswissenschaft als ganzheitliche, auf das Wesen der Gegenstände gerichtete Erkenntnis. Ist der Marxismus holistisch und essentialistisch?	79
4.5. Formbestimmtheit und Inhalt der materialistischen Dialektik. Die Unzulänglichkeit der rein strukturell-funktionalistischen Betrachtungsweise	83
4.6. Der modus tollens als Dialektik-Surrogat	91
5. Schlußbemerkung	95
Personenregister	99
Sachregister	101

